

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 46

Illustration: Der Kunstkenner
Autor: Sattler, Harald Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine wohlhabende Wiener Dame, die unbedingt eine Karriere als Konzertsängerin machen wollte, lud einmal alle Musikkritiker Wiens ein, sie auf einer Konzerttournee durch die Bundeshauptstädte im Extrazug zu begleiten. Irrtümlich vergaß sie aber Dr. Konta vom «Extrablatt». Gelegentlich ihres Wiener Konzertes begann der scharfzüngige Kritiker Dr. Konta sein Referat mit den Worten: «Wie immer sah Frau X. bestechend aus.»

*

Marikka Rökk erzählte selbst, wie sie mit der «Kraftdroschke», wie in Berlin das Taxi heißt, zum Filmball 1964 fuhr. Der Fahrer, wie die meisten Berliner geschwätzig veranlagt, plauderte: «Wissen Sie, dort, beim Filmball, ist doch die Rökk Ehrenjast. Die und der olle Adenauer, det sind unsere zwei Rüstijlen!»

*

Eddie Constantine beklagte sich in Paris bei Charlie Chaplin: «Was für eine Karriere hätte ich erst machen können, wenn ich ausgesehen hätte wie Rock Hudson!» Charlie tröstete ihn: «Schauen Sie, wenn ich fünfzehn Zentimeter größer gewesen wäre, hätte ich den Hamlet gespielt, irgendwo in der Provinz. Und dort wäre ich dann auch geblieben ...»

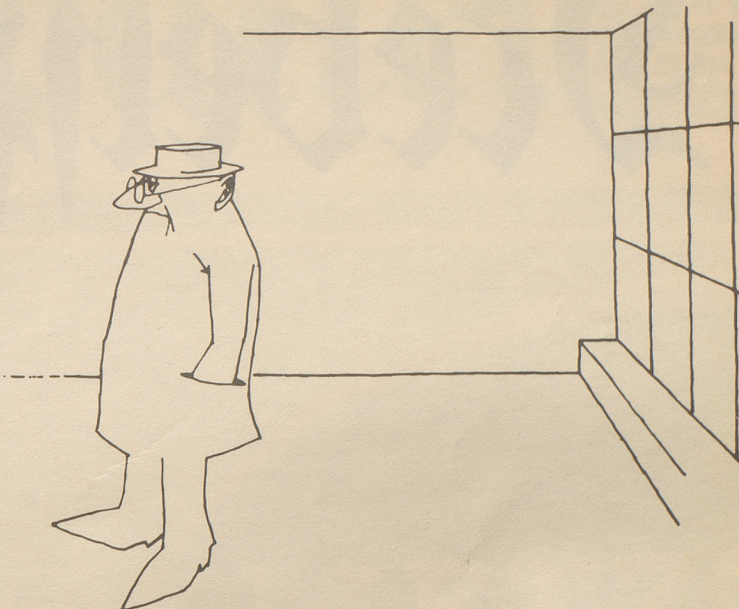
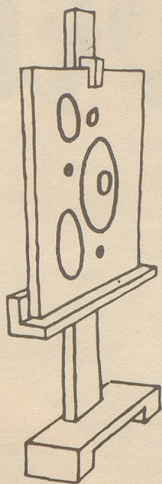
*

Bei Somerset Maugham beklagte sich ein pensionierter Diplomat, daß er sich schrecklich langweile und nicht wisse, was er mit seiner Zeit anfangen solle. «Schreiben Sie ein Buch», riet ihm Maugham. Der Diplomat gestand, daß er auch schon daran gedacht hätte, nur wisse er nicht, worüber er eigentlich schreiben solle. Der Schriftsteller schmunzelte: «Das ist der unzureichendste Grund, den ich jemals gehört habe.»

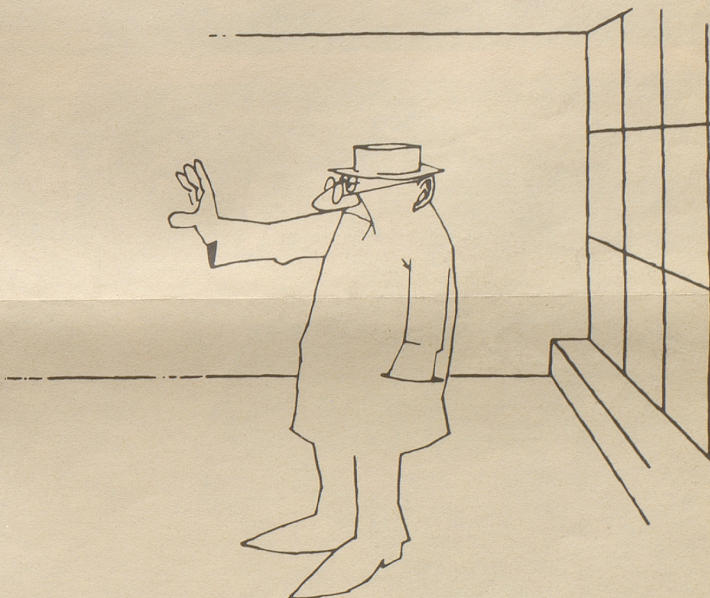
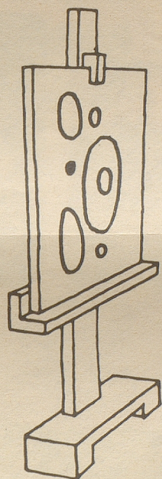
*

Louis Seigner, der älteste Schauspieler der Comédie Française, wurde anlässlich eines Empfanges als Doyen des französischen Theaters geehrt. Der alte Schauspieler seufzte: «Es ist keine Stellung mit einer großen Zukunft ...» TR

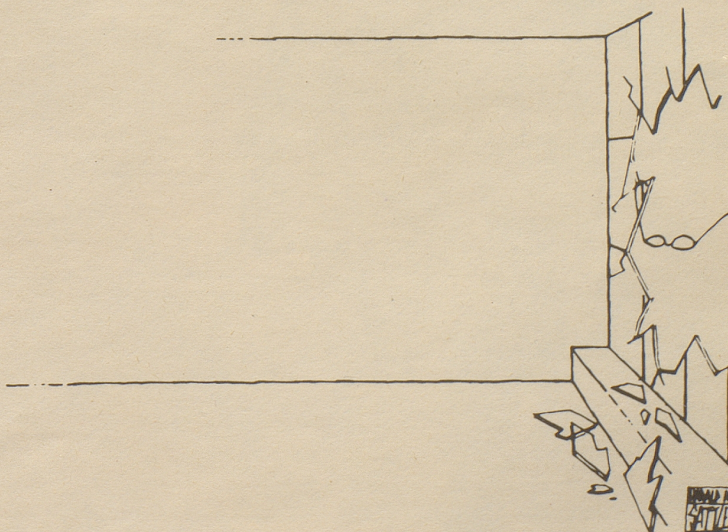
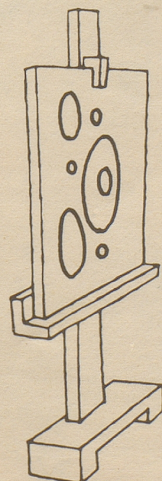
1



2



3



Der Kunstkenner.